

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Illustr. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zufendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Insertate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei
Herrn Buchdruckereibes. P a b s t
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureau von Haaf, n-
stein & Bogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Roffe in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Fünfundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Mittwoch.

Nr. 1.

4. Januar 1893.

Aufgebot.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte ist auf Antrag des Fabrikanten Ernst Gustav Liebig in Großröhrsdorf wegen Todeserklärung des am 21. August 1849 in Großröhrsdorf geborenen Kohlen- und Düngemittelhändlers Ernst Alwin Liebig die Eröffnung des **Aufgebotsverfahrens** beschlossen worden.

Es wird daher der Verschollene Ernst Alwin Liebig aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. April 1893,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Aufgebotsgerichte anberaumten Aufgebotstermine persönlich oder durch einen gehörig legitimierten Vertreter sich anzumelden oder von seinem Leben Nachricht anher zu geben, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche über das Leben und den Aufenthalt des Letzteren Auskunft zu ertheilen vermögen, andurch aufgefordert, das ihnen hierüber Bekanntgewordene dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen.

Pulsnik, am 16. September 1892.

Das Königl. Amtsgericht.
Dr. Sempel.

Söhnel, G. S.

Bekanntmachung.

Bei der Ausgabe der Hundesteuermarken aufs künftige Jahr wird eine beschränkte Anzahl von Druckexemplaren der Preisschrift über den Schutz der Ketten- und Zughunde zur Vertheilung kommen.

Mit Rücksicht auf den Zweck dieser Schrift ist auf ein weiteres Bekanntwerden derselben hinzuwirken.

Die Gemeindevorstände des Bezirks werden deshalb angewiesen die zweckmäßig und gut gefasste Schrift den Hundebesitzern vorzulegen, zur Anschaffung zu empfehlen, auch etwaige Bestellungen darauf entgegenzunehmen und der Königl. Amtshauptmannschaft bis Ende Januar künftigen Jahres anzuzeigen.

Der Kostenpreis für 100 Exemplare beträgt 5 M. — J.

Kamenz, am 27. Dezember 1892.

Königl. Amtshauptmannschaft.
von Erdmannsdorff.

Bekanntmachung.

Frau Selma Auguste verheh. Koch geb. Meißner in Lichtenberg wurde am 22. dieses Monats als stellvertretende Leichenfrau für die Dörfer Lichtenberg Kleinbittmannsdorf und Mittelbach eidlich in Pflicht genommen.

Kamenz, am 27. Dezember 1892.

Königl. Amtshauptmannschaft.
von Erdmannsdorff.

Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche in Großröhrsdorf, Hauswalde und Elstra.

Kamenz, am 30. Dezember 1892.

Königl. Amtshauptmannschaft.
von Erdmannsdorff.

Ortskranken-Kasse Pulsnik.

In der Generalversammlung am 17. Dezember d. J. ist Herr Dr. med. Sauer als alleiniger Kassenarzt für das Jahr 1893 wiedergewählt worden und haben sich die Kassenmitglieder in Krankheitsfällen nur an diesen zu wenden. — Sprechstunden bei Herrn Dr. med. Sauer, wie bisher, an Wochentagen 1/2 1 Uhr bis 2 Uhr Mittags, und an Sonn- und Festtagen von 8—9 Uhr Vormittags. Anmeldungen zu Besuchen sind möglichst Vormittags bis 8 Uhr oder Nachmittags bis 2 Uhr anzubringen.

Gleichzeitig wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß infolge Neuwahl des Vorstandes Herr Zwirnfabrikant Hermann Mücke als Vorsitzender, Herr Ewald Schöne als Stellvertreter, Herr Otto Dorn als Schriftführer und die Herren Kiernerstr. Reinhold Gude, Moritz Boden, Friedrich Hartmann als Mitglieder des Vorstandes für das Jahr 1893 gewählt worden sind.

Anbei ergeht auch die Aufforderung an alle Arbeitgeber, welche versicherungspflichtige Arbeiter, Gesellen, Gehülfen oder Lehrlinge beschäftigen, dieselben aber bisher nicht zur Anmeldung gebracht haben, dies unverzüglich sofort zu thun, andernfalls dieselben bei Unterlassung in die gesetzliche Strafe verfallen. Es wird in nächster Zeit durch Controlle festgestellt werden, ob Jeder dieser Aufforderung nachgekommen ist.

Pulsnik, den 30. Dezember 1892.

Der Vorstand der Ortskranken-Kasse.
Oskar Graf.

Bekanntmachung.

Nach einer Bekanntmachung der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz in Nr. 78 der Kamenzer Wochenschrift hat die Königl. Kreisauptmannschaft Bautzen das ortsübliche Tagelohn der in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigten Personen theilweise erhöht, es kommen daher für Alle im unterzeichneten Gemeindefrankenkassen-Bezirk versicherungspflichtigen Personen folgende Beitragsätze zur Krankenversicherung vom 1. Januar dieses Jahres in Anwendung.

Für männliche erwachsene Personen 14 Pf.

" " jugendliche " 8 "

" weibliche erwachsene " 8 "

" " jugendliche " 6 " und

" Kinder beiderlei Geschlechts unter 14 Jahren 5 Pf. wöchentlich,

wovon auf die Arbeiter 2/3 und auf die Arbeitgeber 1/3 entfallen, was hierdurch mit den Bemerkten bekannt gegeben wird, daß der gesammte neue Statutenentwurf vom 1. Januar 1893 in Kraft getreten ist.

Niedersteina, den 2. Januar 1893.

Die Verwaltung der gemeinsamen Gemeindefrankenversicherung Pulsnik-Land.
J. Th. Dase, Vorsitzender.

Holz-Versteigerung.

Röhrsdorfer Revier. — Mittelgasthof in Großröhrsdorf.

Dienstag, 10. Januar 1893, Vorm. 11 Uhr.

220 weiche Klöyer v. 12 bis 22 cm Ober-St.,
30 fichtene Baumpfähle v. 5 bis 7 cm Ober-St.,
90 " Stangenklöyer v. 8 bis 11 cm Ober-St.,
915 Kieferne " 8 " 11 " "
195 fichtene Stangen v. 4 bis 12 cm Unter-St.,
2 rm birchene und 3 rm Kieferne Brennscheite,
148 " Kieferne " 17 " birchene Brennrollen,
236 " " Stängel.

In den Abtheilungen
31, 34, 39, 40, 41.

Kgl. Forstrentamt Dresden und Kgl. Revierverwaltung Röhrsdorf, am 30. Dezember 1892.
Garten. Nonant.

Holz-Versteigerung.

Laussnitzer Revier.

Gasthof „zum schwarzen Adler“ in Königsbrück.

Freitag, den 13. Januar 1893, Vorm. 9¹/₂ Uhr.

18 birchene Nutzstücke v. 11—25 cm Mittenst., bez. Unterst.,
799 Kieferne und ficht. Stämme v. 11—29 cm Mittenst.,
3469 " " Klöcher " 12—31 " Oberst.,
29 " Stangenklöcher " 11 " " "
1488 fichtene Derbstangen " 8—15 " Unterst.,
126 Kieferne (Nutzstangen) v. 13 und 14 cm Unterst.,
2690 fichtene Reisstangen v. 2—7 cm Unterst.

In den Abtheilungen
23 und 24.

Schlag des künftigen
Militärschießstandes.

Montag, den 16. Januar 1893, Vorm. 9¹/₂ Uhr.

3 Rm. birchene Brennknüppel,
1117 " weiche " incl. 51 Rm. Fichte,
571 " " Aeste,
151 " " Stöcke.

Königl. Forstrevierverwaltung **Lausnig** und Königl. Forstrentamt **Moritzburg**, am 28. Dezember 1892.
Lehmann. Mittelbach.

Zur Frage der Beschränkung des Hausirhandels.

Die Auswüchse und Ausartungen des Hausirhandels werden bekanntlich von den ansässigen Kaufleuten, Händlern und Gewerbetreibenden so schwer empfunden, daß schon seit Jahren die Rufe nach einer Beschränkung desselben laut werden, und da auch das kaufende Publikum durch den oft gar nicht zu kontrollirenden Werth der von Hausirhändlern angebotenen Waaren schwer benachtheiligt wird, so erscheint es auch im allgemeinen Interesse geboten, den Calamitäten des Hausirhandels gezielte entgegenzutreten. Ganz besonders scheint man dies in Bayern für notwendig zu erachten, denn die bayerische Regierung hat im Bundesrathe einen Antrag auf die Einschränkung des Hausirhandels eingebracht, und es ist zu wünschen daß in dieser Richtung der Bundesrath und der Reichstag sich über eine Reform oder doch eine Abänderung einiger Paragraphen der Gewerbeordnung verständigen. Der Antrag Bayerns verfolgt den gesunden Plan, die Thätigkeit der Handlungsreisenden und Hausirers, die heutzutage vielfach emander so ähnlich sind, wie ein Ei dem anderen, in ihre natürlichen Grenzen zurückzuführen, d. h. dem Handlungsreisenden den Besuch des Privatpublikums zu verbieten, und ihm als seine natürliche Aufgabe die Vermittelung der Geschäfte zwischen den Fabrikanten, Großhändlern und Kleinhändlern anzuweisen. Wenn man weiß, daß sich die Handlungsreisenden, resp. ihre Auftraggeber, mit der Vermittlerrolle nicht mehr begnügen, sondern auch die Privatleute oft Haus für Haus mit Waaren-Offerten überschütten und dadurch einer Menge Geschäftsleute am Platze die natürliche Kundschaft entziehen, so wird man diese Forderung als berechtigt ansehen.

Was nun den eigentlichen Hausirhandel anbetrifft, so fordert der bayerische Antrag, daß die Ertheilung der Erlaubniß zu demselben von dem Bedürfnisse abhängig gemacht werden soll, das heißt, von der Frage, ob an dem Orte oder in dem Bezirke keine genügenden Händler der betreffenden Branchen vorhanden sind. In dieser Hinsicht müßte allerdings weder eine zu engherzige, noch zu weitgehende Praxis gehandhabt werden, um den berechtigten Theil des Hausirhandels nicht auch zu vernichten. Endlich bezweckt Bayern mit seinem Antrag, den zerstörenden Einfluß des Großhandels und der Großindustrie, die sich oft der Handlungsreisenden bedienen, um direkt mit dem Publikum Geschäfte zu machen und dadurch viele Existenzen des Mittelstandes bedrängen, entgegenzuarbeiten.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monat Dezember 1892 383 Einzahlungen im Betrage von 31,323 Mark 78 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 202 Rückzahlungen im Betrage von 19,834 Mark 61 Pf.

Am 2. Januar waren es 25 Jahre, seitdem Herr Stadtmusikdirektor Giertl als Stadt- und Kirchenmusik hiesiger Stadt angestellt worden war. Wie bekannt, ist es dem rastlosen Streben desselben gelungen, das hiesige Stadtmusikchor zu einem der besten der Provinz umzugestalten. Sowohl den städtischen Behörden, wie dem Kirchenvorstand war daher diese Jubelfeier eine willkommene Gelegenheit, dem zum Stadtmusikdirektor ernannten Herrn Giertl für seine langjährigen, tüchtigen Leistungen auf dem Gebiete der Musik die verdiente Anerkennung zu Theil werden zu lassen. Außer seiner Ernennung zum Stadt- und Kirchenmusikdirektor wurden Herrn Giertl von den städtischen Collegien und dem Kirchenvorstand namhafte Gratifikationen, sowie eine Gehaltszulage bewilligt. Von dem Herrn Bürgermeister Schubert wurde derselbe auf dem Rathhaus persönlich begrüßt und beglückwünscht. Abends hatte Herr Stadtmusikdirektor Giertl zur Feier des Tages und um auch seinen Freunden und Gönnern Gelegenheit zu geben, seine Jubelfeier mit ihnen zu theilen, im Saale des Hotel zum grauen Wolf ein Concert mit darauffolgendem Balle veranstaltet, bei welchem eine große Anzahl früherer Zöglinge des Herrn Giertl in dem starkbesetzten Orchester mitwirkten; die zum Vortrag gebrachten Stücke gelangten in bester Weise zur Ausführung. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Herrn Musikdirektor Giertl auch ein prachtvoller Lorbeerfranz überreicht. Die große Zahl der Besucher des Concertes und Theilnehmer an dem Balle bewies, welcher großen Beliebtheit in allen Kreisen der Bevölkerung der Stadt und der Umgebung sich Herr Musikdirektor Giertl zu erfreuen hat. Möge dem biederen Manne in seinem Berufe und im Kreise seiner Familie ein sorgenloser, heiterer Lebensabend beschieden sein.

Pulsnitz. Wie im Inzeratenthell ersichtlich, findet

den 6., 7. und 8. Januar d. J. im schönen, hellen und ganz neu decorirten Saale des Menzel'schen Gasthofes zu Pulsnitz M. S. eine große Geflügel-Ausstellung, verbunden mit Prämierung und Verloofung, statt. Aus den eingegangenen Anmeldungen ist zu ersehen, daß diese Ausstellung trotz der großen Concurrnz (in diesen Tagen finden nicht weniger als 13 Geflügel-Ausstellungen statt) doch reichlich und mit sehr schönen Exemplaren besetzt wird. Unter Anderem befinden sich 3 Paar Eichhörnchen in Schwarz, Weiß und Roth. Ein Besuch dieser Ausstellung wird gewiß von großem Interesse sein.

HGK. Mit Gültigkeit vom 1. Januar 1893 tritt für die Güterverkehre zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Oesterreichs-Ungarns einerseits und Rumäniens andererseits das vom gleichen Tage gültige Betriebs-Reglement des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen nebst Ausführungs- und Zusatzbestimmungen in Kraft und behalten nur jene der im Abschnitt A des vom 1. April 1890 gültigen Theiles I für die vorbezeichneten Güterverkehre (nebst Nachtrag I) enthaltenen Zusatzbestimmungen zum Betriebs-Reglement auch bis auf weiteres Geltung, welche durch das am 1. Januar 1893 in Kraft tretende Betriebs-Reglement des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen nebst Ausführungs- und Zusatzbestimmungen nicht aufgehoben oder abgeändert werden. Ein neuer Theil I als Ersatz für denjenigen vom 1. April 1890 ist in Ausarbeitung begriffen und wird dessen Einführung seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Die neue Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands, welche mit dem 1. Januar 1893 in Kraft getreten ist, enthält mancherlei veränderte Bestimmungen gegenüber dem bisherigen Betriebsreglement. Ueber das Anweisen der Plätze enthält § 17 eine den Bedürfnissen des Verkehrs Rechnung tragende Aenderung gegenüber dem bisherigen Wortlaute: es ist nämlich darin ausgesprochen, daß es beim Einsteigen dem Reisenden gestattet ist, für sich und mitreisende Angehörige je einen Platz zu belegen, während bisher gesagt war, daß einzelne bestimmte Plätze im Voraus nicht belegt werden können. Wer ohne gültige Fahrkarte betroffen wird, hat für die ganze von ihm zurückgelegte Strecke, und wenn die Zugstation nicht sofort unabweislich nachgewiesen wird, für die ganze vom Zuge zurückgelegte Strecke das Doppelte des gewöhnlichen Fahrpreises, mindestens aber den Betrag von 6 Mk. zu entrichten. Diese Bestimmung, welche auch das jetzige Betriebsreglement enthält, ist dahin ergänzt worden, daß der Betrag von 6 Mk. auch für den Fall zu bezahlen ist, wenn der Zug sich noch nicht in Bewegung gesetzt hat. Der Reisende, welcher unaufgefordert dem Schaffner oder Zugführer meldet, daß er wegen Verpätung keine Fahrkarte haben lösen können, kann nach dem jetzigen Betriebsreglement zur Mitfahrt zugelassen werden, hat aber keinen Anspruch darauf. Diese Bestimmung ist gemildert worden, indem die neue Verkehrsordnung die Worte: „wenn er überhaupt noch zur Mitfahrt zugelassen wird, worauf er keinen Anspruch hat“, nicht enthält. Es hat in diesem Falle der Reisende nur den gewöhnlichen Fahrpreis mit einem Zuschlage von 1 Mk., fernerfalls jedoch mehr, als den doppelten Fahrpreis, zu zahlen. § 22 der neuen Verkehrsordnung bestimmt über das Verhalten während der Fahrt Folgendes: Während der Fahrt darf sich Niemand seitwärts aus dem Wagen beugen oder gegen die Thür anlehnen. Auch ist der Aufenthalt auf den etwa an den Wagen befindlichen Plattformen nicht gestattet. Die Fenster dürfen nur mit Zustimmung aller in derselben Abtheilung mitreisenden Personen auf beiden Seiten des Wagens geöffnet sein. Im Uebrigen entscheidet, soweit die Reisenden sich über das Öffnen und Schließen der Fenster nicht verständigen, der Schaffner. Die bisherige Bestimmung, daß auf Verlangen nur eines Reisenden die Fenster auf der Windseite geschlossen werden müssen, hat demnach eine Abänderung erhalten, die dem Bedürfnisse mehr gerecht zu werden sucht. Bezüglich der Beförderung von Hunden ist ausgesprochen, daß die Mitnahme größerer Hunde, insbesondere von Jagdhunden, in 3. Wagenklasse ausnahmsweise gestattet werden kann, wenn die Beförderung der Hunde mit den begleitenden Personen in abgetheilten Abtheilungen erfolgt.

Bauzen, 30. Dezember. (Sitzung der I. Strafkammer des Königl. Landgerichts). Eine bedauerliche Neigung zu schweren diebischen Eingriffen legte der am 7. November 1874 in Pulsnitz geborene, bisher nur einmal wegen groben Unfugs bestrafte Tischlerlehrling Paul Alwin Johne an den Tag. Er stahl in der Nacht zum 11. Sept. dem Materialwarenhändler Diebel in Pulsnitz 25 Mk. und eine Blutwurst, etwa 14 Tage später dem Stellmacher Baumann daselbst ein Geldtäschchen mit 16 Mk. 70 Pf. und in der Nacht zum 13. October dem Bäckermeister Lehmann daselbst eine goldne Uhr mit un-

echter Kette im Gesamtwerthe von über 40 Mk. In sämtlichen Fällen gelangte er nach Eindringen einer Fensterscheibe mittels Einsteigen in das Innere der betreffenden Gebäude. In gleicher Weise operirte er in verschiedenen Nächten an den Wohngebäuden des Bäckermeisters Lau, des Gasthofsbesitzers Menzel, des Wirtschaftsbefizers Gräfe und des Lokalsteuereintnehmers Walthers in Pulsnitz, ohne indes in diesen Fällen seine auf Erlangung von Geld gerichtete Absicht verwirklichen zu können, obgleich er bei Menzel auch einen verschlossenen Sekretär erbrochen hatte. Der Angeklagte kam mit der nach Lage des Falles milden Strafe von einem Jahre sechs Monaten Gefängniß davon. Der Gerichtshof erwog zu Gunsten des Angeklagten, daß hauptsächlich jugendlicher Leichtsinns die Triebfeder zur That gebildet haben mag.

Dresden. In einem Hause auf der Uhlandstraße fiel das achtjährige Mädchen armer Eltern mit einer brennenden Petroleumlampe hin. Die Lampe explodirte und das sich über die Kleider des Kindes verbreitende Del verbrannte die Kleine bedeutend. Die hinzulpringende Mutter nahm in ihrer Lo'esangst einen Topf mit Wasser und übergoß das Kind damit, um es zu retten und den Schmerz zu lindern; in ihrer Bestreung hatte sie aber einen Topf mit kochend heißem Wasser ergriffen, wodurch das unglückliche Kind stark verbrüht wurde und infolge dessen unter den gräßlichsten Schmerzen verstarb.

Der Plan, in Leipzig ein Gutenbergdenkmal zu erbauen, hat lebhaften Anklang gefunden, was auch dadurch hervorgeht, daß die „Pfennigsammlung“, die für diesen Zweck in das Leben gerufen wurde, bis jetzt den Betrag von bald 9000 Mark gebracht hat.

Aus **Eibau**, 23. Dezember, berichtet die Oberl. Ztg.: Gestern fand die Probebeleuchtung der hiesigen Kirche durch elektrisches Licht statt. Die Kraft hierzu wurde durch eine 285 Meter lange Leitung von der Brauerei Theodor Krampf zugeführt. Obgleich nur zwei Bogenlampen brannten, war der Eindruck ein fast überwältigender; selbst im Schiff der Kirche konnte man lesen. Für die Treppen, die Plätze unter dem Chor und die hinter dem Altar sowie unter den ersten ist außerdem Glühlichtbeleuchtung in Aussicht genommen. Eibau hätte somit die erste Kirche in Deutschland, welche elektrisch beleuchtet wird. Die Einrichtung ist von der Allgemeinen Electricitäts-Gesellschaft in Berlin besorgt worden.

Leipzig. In einem hiesigen Fabriketablisement hatte am Vormittag des 29. December eine aus Plohn gebürtige zwanzigjährige Arbeiterin das Unglück, mit der rechten Hand in den im Gange befindlichen Reißwolf zu kommen, sodaß der Beflagenswerthen der ganze Vorderarm zermalmt wurde. Die Arbeiterin wurde, nachdem sie den ersten ärztlichen Verband hier erhalten hatte, mittelst Geschirrs nach dem Kreiskrankenhause Zwickau übergeführt.

Die Beaufsichtigung der kleinen Kinder ist leider vielfach sehr mangelhaft. In **Bernstein i. B.** fiel am vorletzten Donnerstag das beinahe zweijährige Söhnchen des Schmiedemeisters Schmidt in eine am Boden stehende mit heißem Wasser angefüllte Wanne. Die schweren Verletzungen führten am Weihnachtsheligenabend den Tod des armen Kindes herbei.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Am kaiserlichen Hofe rüstet man sich zu der am 25. Januar d. J. bevorstehenden Vermählung der Prinzessin Margarethe von Preußen, jüngsten Schwester unseres Kaisers, mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen. Das Hochzeitsfest soll auf ausdrücklichen Wunsch mit besonderem Prunk begangen werden und sieht man am Berliner Hofe der Theilnahme einer größeren Anzahl fürstlicher Gäste an der Feier entgegen. Unter ihnen wird sich auch König Christian von Dänemark befinden, welcher bereits am 22. Januar in Berlin eintrifft und daselbst bis zum 27. Januar, dem Geburtstag des Kaisers, zu verweilen gedenkt.

Die Statistik der deutschen Turnerschaft, die alljährlich im Januar aufgestellt wird, ist 1893 25 Jahre alt, da sie im Jahre 1868 in's Leben gerufen wurde. Welch' große Entwicklung das deutsche Vereinsturnen seitdem genommen, geht aus folgenden Zahlen hervor: die Zahl der Vereinsorte ist von 1415 auf 3841, die der Vereine von 1546 auf 4519 und die der Turner von 128,491 auf 447,046 gestiegen.

Der erste Jahresbericht des Deutschen Bundes zur Bekämpfung des Vogelmassenmordes für Nothzwecke

(Fortsetzung in der Beilage.)

Punsch-Essenzen,
 roth und weiß, vorzüglich schmeckend und be-
 kommend, Fl. von 1,50 an

Cigarren
 Hamburger u. Bremer gelagerte Elite-Fabrikate,
 auch in eleganten Präsentpackungen,

alten Portwein,
 direct importirt, Fl. von 1,60 an, bei 12 Fl.
 billiger, und andere **Weine** aller Art
 empfiehlt in großer Auswahl

Alfred Boeck,
 Radeberg, am Markt, Ecke der Hauptstraße,
 Telephon 816.

Paris 1889: Goldene Medaille.

„Unbezahlbar“
 ist
Crème Grollich
 zur Verschönerung und Verjüngung der
 Haut. Unfehlbar gegen Sommer- und
 Leberflecke, Mitesser, Nasenröthe etc.
 Preis 1,20 Mk.
 Grollichseife dazu 80 Pf. Erzeuger:
 J. Grollich in Brünn.

Crème Grollich ist ein reines in
 Tiegel gefülltes weiches Seifenprä-
 parat, daher kein Geheimmittel!
 Käuflich in Parfümerie-, Droguenhand-
 lungen und bei Friseurs,
 Wo nicht vorrätig auch zu beziehen aus
 der Apotheke in Leipzig-Schkeuditz.
 Beim Kaufe verlange man ausdrücklich
 „die preisgekürzte Crème Grollich“ da
 es werthlose Nachahmungen giebt.
 Zu haben in Pulsnitz bei Alwin Endler,
 in Radeberg bei Alfred Boeck.

An Wirkung unüberwunden
 Grollich's
ERMANNIA POMADO
 Kalkkopf: O, diese ge-
 liehen Menschen mit ihrem her-
 Haarrüchel!

Arzt: Machen Sie nur nicht
 so ch' böses, es ist Ihnen ist sehr
 bald geholfen! Gebrauchen Sie
 Grollich's Germania-Pomado, welche
 sich in meiner Praxis glänzend be-
 währ hat und das Vorz'gliche zur Förderung und Er-
 angung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten
 Sie aber bei den hübsigen Nachahmungen darauf, dass der
 Name „H. Grollich“ auf jeder Büchse steht, da ich nur für
 diese Fabrikat garantiren kann.

Kalkkopf: Wo kann ich denn Grollich's
 Pomado wirklich echt kaufen?
 Arzt: Direct durch H. Grollich's
 Zu haben bei F. Miek, Pulsnitz.

Ein Bullenkalb,
 echt Simmenthaler,
 ist zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Theodor
 Mager** in Dhorn.

Eine Unterstube
 ist zu vermieten. Pulsnitz N. S. Nr. 115.

Lanolin-Seife.
 Das Lanolin ist nach dem Erfinden Herrn
 Professor Liebreich das beste Cosmetium und
 für die Hautpflege von geradezu überraschen-
 der Wirkung à Stück 50 Pfg. zu haben in der
 Apotheke von Dr. M. Pleissner, bei Felix Her-
 berg, Mohrendrogerie, und bei Gustav Häber-
 lein.

Eine **fette Kuh** zu verkaufen.
 Oberlichtenau Nr. 19.

Ein Knabe,
 welcher Lust hat **Töpfer** zu werden kann in
 die Lehre treten bei
Bruno Zürgel, Töpfermstr.

Ein freundliches Logis,
 bestehend aus Stube, Kammer, Küche und
 Zubehör ist zu vermieten bei
Seilerstr. Bernhard, am Markt.

Ich beabsichtige
 nächste Woche Pulsnitz zu verlassen und
 bitte alle Diejenigen, welche noch Forde-
 rungen an mich haben, sich gefl. bis
Sonnabend, d. 7. Januar,
 bei mir betreffs Regulirung zu melden.
W. Fischer, Schneidermstr.,
 Ramenzerstr. 207, 1. Et.

Ein freundliches Logis,
 im Preise von 36—40 M., wird Ostern für
 eine alleinstehende Frau zu miethen gesucht.
 B. Offerten nied. zgl. in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mensch
 mit guten Schulkenntnissen, möglichst vom
 Lande, welcher nächstes Ostern die Schule
 verläßt, oder schon 1—2 Jahr verlassen hat,
 findet als **Packer** dauernde Stellung.
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**IV. Grosse allgem. Geflügel-Ausstellung
 zu Pulsnitz,**

verbunden mit **Prämierung und Verloosung,**
vom 6. bis mit 8. Jan. 1893

im großen, neu decorirten Saale des **Herm. Menzel'schen Gasthofes**
 zu **Pulsnitz N. S.**

Geöffnet den 6. und 8. Januar von Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr,
 den 7. von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Die **Verloosung** findet den 8. Januar, Nachmittags 5 Uhr, statt.
 Um recht zahlreichen Besuch bittet

das **Ausstellungs-Comité.**

Tanz-Unterricht!

Anmeldungen nehme **Sonntag,** den 8. d. M., in meiner Wohnung entgegen.
 Gleichzeitig bemerke, daß in Stadt Pulsnitz nur ein Kursus im Jahre stattfinden darf.
 Achtungsvoll

Guido Hausding, Tanzlehrer.
 NB. Confirmationschein bei der Anmeldung erforderlich.

Fortsetzung des Ausverkaufes
 meines **gesamten Waarenlagers**
 zu und unter **Selbstkostenpreisen.**

Besonders hebe hervor:
Aleiderstoffe in schwarz und bunt,
schwarze Cachemires,
schwarze Seidenstoffe zu Aleidern,
Wintermäntel, Radmäntel,
Winter-Jaquettes, Regenmäntel,
Kinder-Jaquettes und Mäntel,
 sowie einen großen Posten
Sommer-Confection
 zu ganz **enorm billigen Preisen.**

Siegm. Tebrich's Nachfolger,
 Inh.: **Paul Rosam.**
 — Freitag wieder Restertag. —

Der Ausverkauf
 von **W. Fischer,** Schneidermstr., **Pulsnitz,** **Ramenzerstr. 207,**
 1. Stage,
 findet nur noch bis 8. Januar dieses Jahres statt.
 Es sind noch prachtvolle Sachen in **Jackets, Anzüge** für Herren, Burschen und
 kleinere Knaben, sehr **dauerhafte Confirmanden-Anzüge, starke**
Schulhosen in Baumwollstoff, eine **Parthie Westen** und vorzüglich gut ge-
 arbeitete **Winterüberzieher** zu **erstaunlich billigen Preisen,** sowie **verschiedenes**
 noch am Lager.

Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges.
Erste u. älteste Annoncen-Expedition
 Dresden, **Wilsdrufferstr. 6, I,** neben der **Dresdner Bank.**
 Annahme von Inseraten für alle existirenden Blätter des In- und Auslandes.
Taritmäßige Preise. Höchste Rabatte. Coulaute Zahlungs-Bedingungen
 Vertreten in Pulsnitz durch **Herrn B. v. Lindenau.**

Günstigste Zeit zum Abonnement!

Schorers Familienblatt
 Vierteljährlich 2 M. oder in Heften zu 50 Pf.
 beginnt am 1. Januar 1893 seinen vierzehnten Jahrgang.

Zum Abdruck kommen zunächst **Romane und Novellen** von **E. Sakstein,**
A. von Perfall, E. Fely, L. Westkirch, daneben **Novellen, Feuilletons** und
Humoresken in reicher Folge.

Neben dem sonstigen reichen Inhalt — zwanzig reich illustrierte Seiten in
 jeder Nummer — bringt **Schorers Familienblatt** noch folgende
 besondere Beigaben:
Farbige Extra-Beilagen
 in künstlerisch vollendeter Ausführung. Ferner
„Aus der Gegenwart“
 Kunstbeilage zu **Schorers Familienblatt,**
 je vier Seiten mit **Biographie und Original-Beiträgen** berühmter Zeit-
 genossen. Reich illustriert, mehrfarbig auf feinstes Kupfer-
 druckpapier gedruckt. In Nummer 1:
Paul Thumann, Text von **Ludwig Vietzsch.**
 Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen entgegen.
Probe-Nummern auf Wunsch **umsonst** und frei auch von der **Verlagshandlung**
 Berlin S.W. 46, **Dessauerstr. 4.** **J. S. Schorer A. S.**

Postschule Lommatzsch,
 Internat, ministerielle Aufsicht. Gründliche, allseitige Vorbildung f. d. mittleren Post-
 und Eisenbahndienst, f. Gemeinde u. Privatbeamte. Sorgfältige Beaufsichtigung. In-
 nerhalb 1 1/2 Jahren sind 186 Zöglinge als Postgehülfen resp. Eisenbahnhülfsarbeiter
 angestellt. Beginn des neuen Kursus 10. April.
 Prospekte kostenfrei durch **W. Jahn, Dir.**

Ein Knabe,
 welcher Lust hat **Töpfer** zu werden, kann
 Ostern in die Lehre treten bei
S. Sperling, Töpfermstr.

Ein
tüchtiger Brennhausler,
 welcher im Einlegen und Ausbrennen zuver-
 lässig ist, wird für dauernde Beschäftigung
 bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen in
 der Exped. d. Bl.

Lampert's Pflaster

Marko
 beste Wund-, Heil-, Zug-
 u. **Wagen-Salbe,** benimmt
 sogleich **Ödeme** und **Schmerz,**
 zieht gelinde alle **Geschwüre** —
 geschützt.
 hebt sicher jede **Geschwulst**
 — **verhütet wildes Fleisch,** heilt gründ-
 lich **alte Weinschäden, Knochenfraß,**
Haut-Ausschlag, Salzlufz, böse Brust
 u. **schlimme Finger** u. **erfrorene Gli-**
eder, ist **unerlässlich** bei **Hühneraugen,**
Froschbläschen, Entzündungen, Flech-
ten, Rücken- und Magenschmerz,
Reißen u. Gicht. Schachtel 25 und
 50 Pfg. nur aus den Apotheken in
 Pulsnitz, Elstra, Königsbrück.

CACAO-VERO.
 entölt, leicht löslicher
Cacao.
 Unter diesem Handelsnamen empfeh-
 len wir einen in Wohlgeschmack,
 hoher Nährkraft, leichter Verdaulich-
 keit und der Möglichkeit schnellster
 Zubereitung (ein Aufguss kochenden
 Wassers ergibt sogleich das fertige
 Getränk) unübertreffl. Cacao.
 Preis: per 1/2 1/2 1/2 Pf. — Pfd.-Dose
 850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
 Dresden

Zu haben in Pulsnitz bei
Gustav Häberlein.

Neu!

Streichzither
Monochord

Ohne Lehrer und jede Vorkenntnisse zu spielen
 und thatsächlich durch belagende Schule in einer
 Stunde selbst zu erlernen.

Wunderbare Klangfülle!
Grossartiger Erfolg!
Sensationell!

Größe ca. 45 cm. Mit sämmtl. Zubehör:
 Violinbogen, Colophonium, Schale mit 27 Mus-
 stücken, Griffstab, Stimmstimmeln, Resonanzboden,
 Ebst. Incl. Verpackung und Postkosten
nur 4 Mark.
 Buchhandlung und Streichzitherfabrik
Reinhold Klinger
 BERLIN NO., Wein-Strasse 28.
 Preislisten gratis. Telephon.

Tietze's Muehein

ist anerkannt bestes Vertilgungs-
 Mittel aller Insecten, Fliegen etc.
 Aecht zu haben in Beuteln à 10, 25 und
 50 Pfg. bei **Herrn Alwin Endler** und
 Herrn **Felix Herberg** in **Mohren-**
Drogerie. (4759)

Pferdehaare
 kauft jedes Quantum zu höchsten Preisen
 Pulsnitz. **Eduard Pientok,**
 Bürstenmachermstr.

Die Modenwelt.
 Illustrirte Zeitung für Toilette
 und Handarbeiten.

Jährlich:
 24 Nummern mit
 2000 Abbildungen,
 12 Schnittmuster,
 Beilagen mit 250
 Muster-Vorzeich-
 nungen, 12 große
 farbige Moden-
 bilder mit 80—90
 Figuren.

Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf. = 75 Kr.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u.
 Postanstalten. Probe-Nummern gratis und
 franco bei der Expedition
 Berlin W. 55. — Wien I, Operng. 5.
 Mit jährlich zwölf
 großen farbigen Modenbildern.

Braugenossenschaft: Dienstag:
Arnold.

Freitag, den 6. Januar (hohes Neujahr): Schützenball.

Gasthof zur König Albert-Eiche
in Ohorn.

Nächsten Freitag:

Schweinsknöchel mit
Sauerkraut,

wozu ergebenst einladet

Ed. Weizmann.

Donnerstag: Waldschlößchen.

Bath. z. Schwan,
Lichtenberg.

Alle Freunde und Anhänger
der Homöopathie
von Lichtenberg und Umgegend
werden hierdurch eingeladen, sich

Freitag, d. 6. Jan. 1893,
Nachm. 5 Uhr,

im obigen Gasthof zur Gründung
eines homöopathischen Vereins
einzufinden.

Der Einberufer.

Zum Karpfenschmaus



nächsten Freitag, den 6. d. M., ladet hiermit
freundlichst ein

Leppersdorf.

Richter.

Zum Karpfenschmaus,

nächsten Freitag, den 6. Jan., zum hoh. Neujahr
und Sonnabend, den 7. Januar,
ladet ergebenst ein

Möhrsdorf.

G. Körner.

J.-V. E. Z. O. Sonntag, den 8. Januar,
narr, Nachmittags 6 Uhr:
Generalversammlung.

Alle Diejenigen, welche noch
Forderung an die Schützen-
gesellschaft haben, werden ersucht,
ihre Rechnung bis zum
10. d. M.
einzureichen.

Der Schützenvorstand.
H. Borkhardt.

Militär-Verein

für Pulsnitz und Umgegend.

Sonntag, den 8. Januar, Nachmittags
3 Uhr:

Monatsversammlung.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Turnverein Ohorn.

Versammlung

Freitag, den 6. Januar,
Abends 6 Uhr,
um 4 Uhr Turnrathssitzung.
Der Vorstand.

„Liederfranz“ z. Ohorn.

Freitag, den 6. Januar:

Hauptversammlung.

— Anfang 7 Uhr. —

Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorsteher.

Nächsten Donnerstag, von
früh 10 Uhr an wird eine

fette Kuh

verpundet.

Rob. Frenzel,
Ohorn Nr. 93.



Nächsten Donnerstag, als den 5. Januar
früh 9 Uhr, wird eine

fette Kuh

verpundet. à 45 J bei

Karl Frenzel, Ohorn, Oberdorf Nr. 14.



Pfannkuchen,

vom hohen Neujahr an, empfiehlt täglich
frisch mit verschiedener Füllung

Ernst Lau, Bäckerstr.

Restauration zur Stadtbrauerei.

Heute Mittwoch, den 4. Januar:



Großes
Bockbier-Fest!
Stoff aus dem bürgerl. Brauhaus Pulsnitz.

ff. Bockwürstchen.

Nettig gratis.

Auftreten der beiden Gesangs-Komiker
Herren Gebr. Kriegsmänner aus Dresden.

Hierzu ladet freundlichst ein

Alfred Schäfer.

Restauration Böhmisches - Vollung.

Karpfen- Schmaus,

Sonntag und Montag, den 15. und 16. Januar, wobei mit ff. Speisen und Ge-
tränken, sowie Kaffee u. Pfannkuchen bestens aufbewahrt wird.
Hierzu ladet ergebenst ein

H. Kunze.

Bathhof zum Schwan, Lichtenberg.

Empfehle geehrten Vereinen und Gesellschaften bei der jetzigen

prächtigen Schlittenbahn

meinen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Gasthof einer geneigten Beachtung.
Mit div. ff. Speisen und Getränken warte jederzeit auf.
Hochachtungsvoll

Ernst Ziegenbalg.

Stallung für 50 Pferde.

Sonntag, den 8. dieses Monats: Turnerball!

Mittwoch, den 4. Januar a. c.,

Vorm. 1/10 Uhr,

werden auf hiesigem Bahnhofe

11000 kg Braunkohle (Nuß I)

gegen Baarzahlung vertiegt.

Königl. Güterverwaltung.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei
dem so schweren Verluste unseres geliebten Gatten, Vaters, Sohnes, Bru-
ders und Schwagers des Stellmachermeisters

Ernst Julius Wendt

zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.
Pulsnitz,
den 31. Dezember 1892.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinschei-
den und Begräbniss unseres lieben Gatten, Schwagers und Schwiegerso-
hnes, des Maurers

Heinrich Tiebel

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Pulsnitz, Kamenz, Petershain, Lückerdorf, Weissbach, Chemnitz,
Döbeln und Brettnig.
Die trauernden Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass heute
Abend 1/8 Uhr nach kurzem Krankenlager unsere gute liebe Mutter,
Schwieger- und Grossmutter

Frau Amalie verw. Eichenberg

sanft und ruhig entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
Pulsnitz,
den 2. Januar 1893.

Die Beerdigung findet Freitag, den 6. Januar, Nachmittags 3 Uhr
statt.

Todes-Anzeige.

Gestern früh verschied nach längerem Leiden unsere liebe Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau verw. Ida Oertel.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Pulsnitz M. S.,
den 3. Januar 1893.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Hierzu eine Beilage.

Des hohen Neujahres we-
gen gelangt die nächste
Nummer unseres Blat-
tes erst

Sonnabend, den 7. Jan.,
von früh 8 Uhr an,
zur Ausgabe.

Inserate zu dieser Nummer
wolle man gefl. bis Donnerstag
Abend in unsere Expedition ge-
langen lassen.

Hochachtend

G. E. Förster's Erben,
Expedition des Pulsnitzer Amts- und
Wochenblattes.

Hôtel „Grauer Wolf“.

Freitag, zum hohen Neujahr:

Große öffentliche
Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Paul Müller.

Neue Frachtbrieife, vom 1. Januar
1893 ab gültig.

Postpacket-Adressen, 100 Stück 40 Pf.
Postkarten-Formulare, 100 Stck. 40 Pf.
Rechnungen. — Wechsel.

Conto-Corrente — Couverts

empfehlen billigst

B. von Lindenau's Buchhandlung,
Pulsnitz — Obermarkt.

Von heute, Dienstag, an empfehle ich
frischgeschlachtetes: Mast-Rindfleisch,
Pfd. 45 Pfg., sowie Schweinefleisch, Pfd.
65 Pfg., Kalbfleisch, Pfd. 50 Pfg., Speck,
Schmeer und Wurst, Pfd. 70 Pfg.
F. Johne.

Ein Mädchen, welches Lust hat
zu lernen, kann sofort in die Lehre treten
bei
Frau Bertha Boden,
Pulsnitz, Obermarkt.

123. Ziehung
Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.
1. Klasse am
9. u. 10. Jan.
1893.

Loose hierzu empfiehlt die Collection von
H. Cunradi.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, Schuhmacher zu
werden, kann sofort in die Lehre treten bei
Ernst Drepte, Schuhmachermeister,
am Markt.

Ein Mädchen,

von 16—17 Jahren, wird zum 1. April zu
miethen gesucht. Schloßstraße Nr. 120.

Eine Unterstube

mit Kammer, Küche, Keller und Boden-
raum ist zu vermieten und 1. Juli zu be-
ziehen. Bischofswerdaer Str. Nr. 173.

Bienenwachs

kauft

die Mohrendrogerie.

Ein Logis

(Oberstube) ist zu vermieten und Oftern
beziehbar. Ernst Bormann,
Schloßstraße.

Ein sauberes

Mädchen,

welches Liebe zu Kindern hat, wird zu Oftern
gesucht. Frau C. Schüke,
Kamenzerstr. Nr. 259 B. I.

Milch

wird jedes Quantum nach Dresden
zu kaufen gesucht. Gest. Anerbietungen
unter B. I. 089 an den „Invaliden-
bau“ Dresden erbeten.

Viel Geld liegt begraben in alten
Briefen mit Marken von 1850 bis 70;
ich zahle höchste Preise für alle Marken, für
alte Sachsen, 3 Pfennig, roth, 25 Mark
pro Stück. Offerten an: Robert
Fröhlich, Leipzig.